



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 30.05.2010

My Life – My Style – My Future

**Nachhaltige Lebensstile und jugendliche
Lebenswirklichkeiten**

Projektleitende Einrichtung

Dr.ⁱⁿ Anja Christanell

Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung, Wien
anja.christanell@oin.at

Beteiligte Schulen

BRG Marchettigasse, Wien

AHS Rahlgasse, Wien

Collège du Levant in Bonabéri, Douala, Kamerun

Osaka Jogakuin College, Osaka, Japan

Wissenschaftlicher Kooperationspartner

Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Soziologie und empirische
Sozialforschung

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Verein für Innovation-Bildung-Forschung IBF, Wien

AfricAvenir – Fondation pour la Renaissance Africaine,

le Développement, la Coopération Internationale et la

Paix, Douala, Kamerun



BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

My Life – My Style – My Future

Nachhaltige Lebensstile und jugendliche Lebenswirklichkeiten

Das Projekt MY LIFE – MY STYLE – MY FUTURE hält Rückschau auf drei abwechslungsreiche und intensive Projektphasen, in denen die SchülerInnen der Klasse 6A des BRG Marchettigasse und der Klasse 6D der AHS Rahlgasse gemeinsam mit dem Team des Österreichischen Instituts für Nachhaltige Entwicklung geforscht haben.

FORSCHEN Der Einstieg in die Forschung war ein sehr explorativer. Es ging nicht darum, welche Meinung sich andere schon über Jugendliche und deren Lebensweisen gebildet haben. Die Jugendlichen erforschten *selbst* ihren Lebensalltag: wie und was sie und MitschülerInnen tagtäglich konsumieren, wie sie kommunizieren und welche Wertvorstellungen sie haben. Forschungstagebücher wurden verfasst, Fragebögen entwickelt und diskutiert. Die Fragebögen wurden von den SchülerInnen an der gesamten Schule ausgeteilt, eingesammelt und die Daten eingegeben. Wenige Wochen später wurden Grundkenntnisse statistischer Auswertungen erlernt und erste spontane Präsentationen erstellt. Besonders spannend ist der Vergleich verschiedener Lebensstile und Werteinstellungen in interkultureller Hinsicht. Aus diesem Grund wurde ein adaptierter Fragebogen nach Douala (Kamerun) und Osaka (Japan) geschickt.

WISSEN Die SchülerInnen stellten sich Fragen wie: „Wie wirken unsere Lebensstile auf den Rest der Welt?“ Sie setzten sich über eigene Recherchen, Impulsfilme und -vorträge mit den Produktionsbedingungen von Kleidern, Handys und Computern auseinander. Das eigene Wissen wurde in Nachrichten-Weltjournals und improvisierten Sketches präsentiert. Die Jugendlichen lernten durch Vorträge ein Öko-Fairtrade-Label, die Clean-Clothes-Kampagne und die Menschen, die dahinter stehen, kennen. Beide Klassen setzten sich in verschiedenen Unterrichtsfächern auch mit Lebensstilen von Jugendlichen in anderen Ländern (v.a. Kamerun, Japan, England, China) auseinander – etwa im Rahmen eines „Kameruntags“ oder der Diskussion über in der Erhebung deutlich gewordene kulturelle Unterschiede anhand der Methode des „World Café“.



KREATIV AKTIV WERDEN In neuer und unkonventioneller Umgebung, nämlich im HUB Vienna im 7. Bezirk, besuchten die SchülerInnen Workshops zu nachhaltigem Design und zum Umgang mit neuen Medien (Web 2.0). Durch die Erstellung von Blogs und T-Shirt-Motiven konnten die Jugendlichen ihren eigenen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit wählen und sich dabei ihrer eigenen Symbole, Bilder und Sprache bedienen.

„Wir finden es sehr erschreckend, dass sich alles um facebook.com dreht. Diese Plattform bestimmt das Leben vieler Jugendlicher. (...) Was für uns sehr interessant war, waren die Informationen, die wir über den Schutz unserer persönlichen Daten im Netz bekommen haben.“ (zwei SchülerInnen der Klasse 6D)

KOMMUNIZIEREN Einige SchülerInnen aus beiden Klassen ergriffen am 4. Mai 2010 die Gelegenheit die von ihnen erhobenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auch innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft vorzustellen, nämlich im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Wirtschaftsuniversität Wien. Zur Vorbereitung erlernten die SchülerInnen in einem zweitägigen Seminar Rhetorik- und Präsentationstechniken. Die Klasse 6D der AHS Rahlgasse hat ihre Ergebnisse zudem Ende Mai interessierten SchülerInnen ihrer Schule präsentiert und diese mit ihnen diskutiert.

„Bei dem Vergleich der Ergebnisse der beiden Schulen stellten wir fest, dass die zwei Schulen sehr unterschiedlich sind. Alles in allem war bei der Präsentation ein gutes Klima und speziell die Fragen der StudentInnen waren interessant, da sie es uns ermöglichten unser Wissen an Leute weiter zu geben, die älter sind als wir.“ (Schüler der Klasse 6A)

Das große Finale findet am 17. Juni im Ambiente des HUB Vienna statt. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreicher Abend mit Projektpräsentationen, Foto- und Modeshow.

„Ich fand es ziemlich gut, da wir sehr viele interessante Sachen gemacht haben, die mir teilweise im Leben weiterhelfen können [und] dass ein paar Fragen von uns beantwortet wurden, was mir gezeigt hat, dass sie sich für uns interessieren, und nicht nur für das, was wir tun. Was mir nicht so gut gefallen hat, war, dass wir selber so viel machen mussten ;), aber es war nicht so schlimm, weil sonst wäre es ja kein richtiges Projekt gewesen, hätten wir nichts selber gemacht.“ (Schüler der Klasse 6A)





Sparkling Science >

Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeaD

BM.W.F^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung